

Neugeborenes auf der A14: Mutter bringt Sohn mitten im Auto zur Welt!

Eine Frau brachte auf der A14 in Vorarlberg während der Autofahrt zur Welt. Mutter und Kind sind wohlauf.



Autobahn A14 bei Schlins, Bezirk Bludenz, Österreich -

Am späten Freitagabend, dem 23. Mai 2025, ereignete sich auf der Autobahn A14 bei Schlins, im Bezirk Bludenz, ein bemerkenswerter Vorfall. Eine Frau aus Bludenz brachte während der Fahrt auf dem Beifahrersitz ihres Autos ihr Baby zur Welt. Die Geburt fand gegen 23:09 Uhr statt, nachdem um 22:50 Uhr die Wehen eingesetzt hatten. Die werdende Mutter und ihr Partner befanden sich auf dem Weg ins Landeskrankenhaus Feldkirch, als die Wehen so stark wurden, dass der Vater das Fahrzeug auf den Pannestreifen lenkte und den Notruf alarmierte.

Während der Fahrt kündigte sich das Baby an, und der Kopf des

Kindes war bereits sichtbar, was die Situation dramatisch machte. Die Polizei erhielt den Notruf und traf kurz nach der Geburt am Ort des Geschehens ein. Zwei Polizeibeamte sicherten das Fahrzeug ab und unterstützten das Paar bis zum Eintreffen des Rettungsteams, welches Mutter und Kind zur weiteren Versorgung ins Krankenhaus nach Feldkirch brachte. Glücklicherweise sind sowohl das Neugeborene als auch die Mutter wohlauf, nachdem sie eine außergewöhnliche Geburtserfahrung durchlebt hatten. Diese Begebenheit zeigt eindrucksvoll das Zusammenspiel zwischen den Rettungskräften und der Polizei während solch kritischer Situationen.

Besondere Unterstützung während der Geburt

Der Vorfall auf der A14 erinnert an ähnliche Situationen, die in anderen Regionen erlebt wurden, wie die Geburt eines Mädchens auf der A66 bei Wiesbaden, wie von [hessenschau.de](https://www.hessenschau.de) berichtet. In diesem Fall wurde der Notruf von einem Ehemann abgesetzt, dessen Frau ebenfalls Presswehen hatte. Ein Mitarbeiter der Leitstelle Wiesbaden, Philipp Marquardt, leitete die Eltern telefonisch an und stellte sicher, dass sie die notwendige Unterstützung erhielten.

Der souveräne Umgang von Marquardt sowie die strukturierte Notrufabfrage halfen dabei, die Situation zu bewältigen, und innerhalb weniger Minuten schrie das Neugeborene bereits. Ähnliche Berichte zeigen, dass mobile Geburten, so herausfordernd sie auch sein mögen, gut gefördert und unterstützt werden können.

Ein historischer Moment auf der Autobahn

Der Vorfall auf der Autobahn A14 ist nicht nur ein eindrucksvolles Beispiel für die Unberechenbarkeit des Lebens, sondern auch für den menschlichen Zusammenhalt in unerwarteten Momenten. Die Unterstützung durch Passanten,

die zufällig am Ort der Geburt waren, ist ein weiteres Zeichen dafür, wie wichtig Gemeinschaft in Krisensituationen ist. In Vorarlberg, Österreich, entstand ein Moment, den die Eltern nicht so schnell vergessen werden. Ein Passant, der zum rechten Zeitpunkt vorbeikam, half bei der Geburt und konnte somit ebenfalls einen entscheidenden Beitrag leisten.

Im Nachhinein bleibt festzuhalten, dass sowohl Mutter als auch Kind wohlbehalten sind, und die Polizei, sowie die Rettungskräfte, bewiesen einmal mehr, wie wichtig ihre Rolle in derartigen Notfällen ist. Der gesamte Vorfall zeigt die Herausforderungen und die Dramatik, die mit einer Geburt im Auto verbunden sein können, sowie das Glück, das am Ende eine neue□□ bringt.

Details	
Vorfall	Geburt
Ort	Autobahn A14 bei Schlins, Bezirk Bludenz, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.5min.at• vorarlberg.orf.at• www.hessenschau.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at